

Die Maschine ist fertig! Das Experiment ist ein Erfolg! Und der Franzose ist - mit Verlaub - ein Genie.

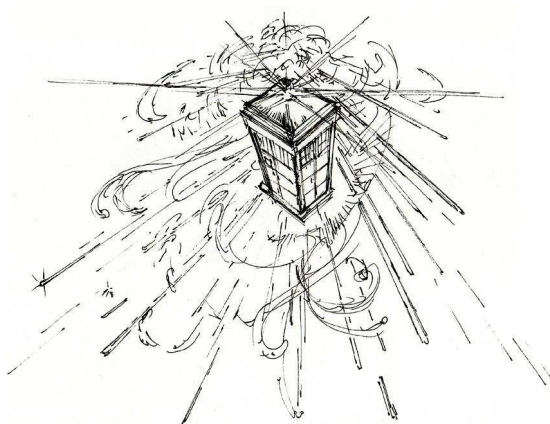
Damit wir Patient 31 und die Maschine unbehelligt nach Frankreich bringen können, haben die Wissenschaftler in seinen Diensten geradezu Unerhörtes vollbracht. Die Maschine wird versteckt - und zwar nicht an einem anderen Ort, sondern in einer anderen Zeit!!!

All dies klingt all zu phantastisch und wundersam, und doch gab es immer wieder Berichte über Männer, welche das Reisen durch die Zeit gemeistert haben sollen. Erst vor einigen Jahren gab es einen Engländer, welcher angab, eine funktionierende „Zeitmaschine“ gebaut zu haben.

Seine wunderliche Konstruktion und er selbst mit ihr verschwanden eines Abends und wurden nicht wieder gesehen - so kann niemand sagen, ob sein Experiment von Erfolg gekrönt war.



Der zweite Zeitreisende, von dem berichtet wird, ist noch gänzlich phantastischer. Es soll ein Wissenschaftler sein, welcher ebenfalls in einer „Zeitmaschine“ reist,



einer Art fliegender blauer Kiste. Da jedoch dieser Mann von verschiedensten Augenzeugen fast jedes Mal anders beschrieben wurde (ein alter Mann mit weißem Haar, ein junger Mann mit buntem Schuhwerk, ein Mann mittleren Alters mit wirrem Haar und langem

Schal...), ist dieser „Doktor“ wohl gänzlich in das Reich der Mythen zu verweisen.

Wie dem auch sei - diese französischen Teufelskerle haben eine „Zeitmaschine“ im Kleinen geschaffen! Mit Hilfe dieses kleinen unscheinbaren hexagonalen Kästchens kann man meine Maschine anscheinend genau siebzehn Sekunden in die Vergangenheit schicken, so dass sie für uns alle, die wir uns in der jetzigen Zeit bewegen, unsichtbar und auch über die anderen Sinne nicht wahrnehmbar ist.

All dies ist bereits genug, um mir den Kopf schwirren zu lassen, doch nun kommt das wahrhaft Wunderbare: Der „Metaphysische Kontradiktions-Neutralisierer“, wie die Franzosen das Ding nennen, ist in der Lage, meine Maschine jederzeit an fast jedem beliebigen Ort (!) wieder aus der Vergangenheit „herauszuholen“ und zu materialisieren!

Ich verstehe wie gesagt nicht viel von derlei Dingen, aber im Prinzip scheint das Ganze auf der Biegung von negativ polarisierter ätherischer Strömung mittels einer Da Vinci-Phasenspule zu basieren - auch wenn das natürlich so simpel nicht ist, so ist doch das Prinzip essentiell dasselbe.

Was der metaphysische Kontradiktions-Neutralisierer vollbringt - in ganz einfachen Worten - ist, das Universum davon zu „überzeugen“, dass die Maschine am gewünschten Ort ist - schließlich, so gaukelt der metaphysische Kontradiktions-Neutralisierer vor, war sie ja vor siebzehn Sekunden bereits schon dort. Ein Bruchteil einer Sekunde „Zweifel“ seitens der Realität genügt offenbar, um die Maschine zu materialisieren.

Ganz so einfach ist das alles natürlich nicht, aber dies ist der verständlichste Weg, es so zu erklären, dass auch metaphysische Laien wie Coppelius es begreifen.